



## Antrag

der Abgeordneten **Florian Ritter, Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Stefan Schuster, Klaus Adelt, Inge Aures, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Arif Taşdelen, Florian von Brunn, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann, Horst Arnold, Michael Busch, Martina Fehlner, Christian Flisek, Volkmar Halbleib, Annette Karl, Ruth Müller, Doris Rauscher SPD**

### **Geschichte weitergeben – Geschehnisse um das Oktoberfestattentat in der schulischen Bildung verankern**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass die Geschehnisse um das Oktoberfestattentat im Jahr 1980 im Rahmen bestehender Lehrpläne zur Zeitgeschichte, Wertebildung und zur politischen Bildung beispielhaft Anwendung finden.

Die Überlebenden und Hinterbliebenen des Terroranschlags sind bei der Entwicklung didaktischer Bausteine angemessen zu berücksichtigen.

#### **Begründung:**

Das Oktoberfestattentat ist bis heute der schwerste Terroranschlag bundesdeutscher Geschichte. Zwölf Menschen wurden von dem beim Anschlag ebenfalls getöteten Attentäter ermordet, 213 Menschen wurden zum Teil schwer verletzt.

Das Attentat war politisch und historisch von einschneidender Bedeutung für die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und Bayerns. Bereits kurz nach dem Attentat wurden Verbindungen des Täters in rechtsextreme Kreise bekannt. Mit diesem Anschlag begann die gesellschaftspolitische Debatte über die Kontinuität gewaltbereiter rechtsradikaler Netzwerke und rechten Terrorismus in Deutschland nach 1945, die bis heute anhält.

Nach Wiederaufnahme des Verfahrens ist nun auch die politische Motivation des Täters unstrittig belegt, die gesellschaftspolitische Bedeutung wird dadurch nochmals deutlicher.

Anlässlich des 40. Jahrestags des Attentats ist festzustellen, dass es nicht mehr viele Überlebende und Zeugen des Anschlags gibt. Umso wichtiger ist es, das Gedenken und die Erinnerung an nachkommende Generationen weiterzugeben, insbesondere jüngere Menschen über die besonderen historischen Umstände der Tat zu bilden. Erste Ansätze für die didaktische Integration in den Unterricht sind mittlerweile an der Fakultät für Geschichts- und Kunstwissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München erarbeitet worden.